„Handgemachtes hat eine Seele“

NEUERSCHEINUNG Im Buch „Manufakturen in der Oberpfalz“ hat Kristina Sandig Firmen porträtiert - auch aus Neumarkt.

VON MAGDALENA KAYSER

NEUMARKT - Handgemacht, aus der Region und individuell: Das sind die Betriebe, die Kristina Sandig in ihrem neuen Buch „Manufakturen in der Oberpfalz“ porträtiert. Im November ist es erschienen. Die Autorin ist Redakteurin bei „oberpfalzmedien“ in der Amberger Zeitung und hat sich intensiv in allen Oberpfälzer Landkreisen umgeschaut. Aus Neumarkt sind vier Manufakturen dabei, plus eine „abgewanderte“.

Es sei eben keine Massenware, die da entsteht, sondern etwas Einzigartiges - und oft Nachhaltiges. So schenke „holz elf“, die Werkstatt von Christa und Christoph Braun in Röckersbühl, alten Eichen neues Leben als Ess- oder Konferenztisch: aus Bäumen, die im Sturm umfallen oder für ein neues Baugebiet gefällt werden müssen.

Holz ist auch das Material von e+m Holzprodukte in Neumarkt: Matthias Bellan stellt Stifte aus verschiedenen, vorwiegend heimischen Holzarten her, Zwetschge oder Ahorn sind darunter. Neben Kugelschreibern, Füllfederhaltern und Bleistiften gibt es noch ein Nischenprodukt: Wie das Buch verrät, stellt das Unternehmen auch Gelenke für Tierpräparate her.

„Kuscheln macht glücklich“, sagt Rita Weber aus Pilsach. Auf ihren handgemachten Kissen aus Dinkelspelz, Kirsch- oder Traubenkernen oder Hirseschalen lässt sich schlummern und Yoga machen, sitzen und meditieren. „Larifari“ heißt ihre Firma, und viele ihrer Unikate sind Auftragsarbeiten: mit dem Namen eines Neugeborenen oder mit einer Botschaft für die Kollegin, die in Ruhestand geht.

In Dietfurt haben Sandra Vogler, ursprünglich aus Berlin, und Raphael Feil, er stammt aus Kempten, eine Werkstattgemeinschaft gegründet. In ihrem Restaurationsatelier bekommen löchrige Stuhlsitze eine neue Bespannung, Erbstücke werden wieder nutzbar. Dabei stoßen die Restauratoren immer wieder auf Überraschungen: eine Kriegskasse mit sieben Geheimfächern hatten sie in Händen, und in einem Sekretär tauchte ein Brief an Amalie, Prinzessin von Bayern und Königin von Griechenland, auf - heute in der Sammlung in der Bamberger Residenz zu sehen.

Foto: Hannelore Zapf

Kristina Sandig hat ein Buch mit dem Titel „Manufakturen in der Oberpfalz“ herausgebracht. Aus Neumarkt sind vier Manufakturen dabei, plus eine „abgewanderte“.

Foto: Battenberg Gietl Verlag

Das Buch „Manufakturen in der Oberpfalz“ ist für 19,90 Euro zu haben.

Tamara Seidenglanz und Max Wittl aus der Neumarkter Konditorenfamilie haben in Barbing bei Regensburg die Chocolaterie La Mara gegründet: Dort gibt es Pralinen und anderes Schokoladiges, alles vegan. Die beiden kennen sich aus ihrer Lehrzeit in München und haben gemeinsam im TV beim Wettbewerb „Das große Backen - die Profis“ gewonnen.

„Ich mag handgemachte Sachen“, sagt Kristina Sandig. Im Urlaub schaue man sich auch die Produkte an, suche Mitbringsel aus, die von dort stammen. Und auch zuhause sei viel geboten, hat die 50-Jährige erlebt, die selber gern verschiedenes selbst herstellt, Schwarz- und Preiselbeeren selber zupft: Marmeladen und Chutneys kocht sie ein, backt Plätzchen, Kuchen und Torten.

Die Wertschätzung für Handgemachtes entspreche auch dem Zeitgeist, findet Kristina Sandig: „Seife, schöne Schals, Pralinen - das bedeutet bewussten Genuss statt einfach nur Konsum.“

Besucht hat sie auch die Schneiderin Birgit Ettl in Regensburg, die ihren Kundinnen die Dirndl auf den Leib schneidert - inklusive einiger Zentimeter Stoff Spielraum, falls die Trägerin mal abnimmt oder etwas zulegt - und die die richtige Passform für Holz oder Reisig vor der Hütte kennt.

Kaffeeröster, Bürstenmacher, ein Schreinermeister, der Fliegen zum Anzug aus Holz herstellt, ein Goldschmied und eine Delikatessen-Manufaktur, die ihre besondere Zutat in Schwandorf selbst anbaut: 2500 Damaszener-Rosenstöcke - die Liste der Betriebe, die Kristina Sandig auf 160 Seiten vorstellt, ist lang und abwechslungsreich. „Dabei gibt es noch viel, viel mehr Menschen in der Oberpfalz, die auch wunderbare Sachen machen, ich musste eine Auswahl treffen.“

Ihr Buch sei entstanden, weil der Verlag Battenberg Gietl, für den Kristina Sandig schon das Buch „Die schönsten Wirtshäuser in Amberg und Umgebung“ geschrieben hat, nach einer Autorin für die Oberpfälzer Manufakturen-Ausgabe suchte, eine niederbayerische war schon erschienen. Sandig sagte zu - und machte sich auf ihre Erkundungstour durch Städte und Dörfer.

Das Gefühl von Respekt vor der Arbeitsleistung sei immer mehr gewachsen, sagt sie. Ihr ist es ein Anliegen, auf diese kleinen individuellen Betriebe aufmerksam zu machen: Jeder könne beim Einkaufen Einfluss nehmen. Genauso, wie man zum Bäcker und Metzger vor Ort gehen sollte: „Es liegt an uns, ob es die Betriebe morgen noch gibt.“ Die Vielfalt mache es aus, sei erhaltenswert.

INFO

Kristina Sandig, Manufakturen in der Oberpfalz. Von der Liebe zu handgemachten Dingen. Battenberg Gietl Verlag, 19,90 Euro. ISBN 978-3-95587-098-0.